

Zwölf Handlungsempfehlungen zur Zukunft ehrenamtlichen Engagements junger Menschen in Jugendverbänden

aus: Voigts/Gotzmann/Reifegerst (2026): „Ehrenamtliches Engagement in Jugendverbänden. Ein Praxisforschungsprojekt zur Zukunft von Jugendverbandsarbeit nach Corona.“
Weinheim: Beltz Juventa.

Handlungsempfehlung I: Junge Menschen brauchen neben Schule, Ausbildung, Studium oder Arbeit Freiräume für ehrenamtliches Engagement.

Empirische Erkenntnis in Kurzform: Die Ausbreitung von Schule in bisherige Freiräume von jungen Menschen macht ehrenamtliches Engagement ebenso schwierig wie die aktuellen Studien- und Ausbildungsbedingungen.

Handlungsempfehlung II: Mehr Anerkennung und Wertschätzung des Engagements ehrenamtlich aktiver junger Menschen in der Gesellschaft ist gefragt.

Empirische Erkenntnis in Kurzform: Junge Menschen fühlen sich in der Gesellschaft und von Politik in ihrem ehrenamtlichen Engagement zu wenig anerkannt und wertgeschätzt.

Handlungsempfehlung III: Durch Bürokratieabbau junges Ehrenamt stärken

Empirische Erkenntnis in Kurzform: Bürokratische Anforderungen schrecken ab und belasten ehrenamtlich engagierte junge Menschen.

Handlungsempfehlung IV: Hauptberufliche Supportstrukturen absichern

Empirische Erkenntnis in Kurzform: Ehrenamtliches Engagement in Jugendverbänden benötigt zur Unterstützung hauptberufliche Fachkräfte.

Handlungsempfehlung V: Finanzielle Förderung von Jugendverbänden langfristig gesichert anlegen

Empirische Erkenntnis in Kurzform: Ehrenamtliches Engagement in Jugendverbänden benötigt eine langfristige Sicherung der finanziellen Rahmenbedingungen auf allen Ebenen.

Handlungsempfehlung VI: Ungleiche Zugangschancen zu ehrenamtlichem Engagement politisieren und verändern

Empirische Erkenntnis in Kurzform: Ehrenamtliches Engagement in Jugendverbänden ist mit ungleichen Zugangschancen verbunden.

Handlungsempfehlung VII: Neue Strategien zur Gewinnung von jungen Menschen für ein Ehrenamt in Jugendverbänden finden

Empirische Erkenntnis in Kurzform: Junge Menschen für eine ehrenamtliche Tätigkeit in Jugendverbänden zu finden, gestaltet sich zunehmend schwieriger, insbesondere bei langfristig angelegtem Engagement mit der Übernahme von Verantwortung.

Handlungsempfehlung VIII: Bewusstsein junger Menschen für ihre Beteiligungsmöglichkeiten stärken

Empirische Erkenntnis in Kurzform: Junge Menschen gestalten in Jugendverbänden Demokratie, zugleich wird Partizipation in Jugendverbänden und in der Gesellschaft insgesamt von ihnen als Herausforderung erlebt.

Handlungsempfehlung IX: Anspruchsvolles pädagogisches Wirken junger Ehrenamtlicher in Jugendverbänden benötigt Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Empirische Erkenntnis in Kurzform: Ehrenamtlich engagierte junge Menschen haben in ihrem pädagogischen Wirken massive Herausforderungen zu bewältigen.

Handlungsempfehlung X: Folgen der Corona-Pandemie auf junge Menschen wie die Situation von Jugendverbänden müssen im Blick bleiben.

Empirische Erkenntnis in Kurzform: Die Einschränkungen der Corona-Pandemie für junge Menschen sowie die Kinder- und Jugendarbeit zeigen bis heute Folgen in Jugendverbänden.

Handlungsempfehlung XI: Digitalisierung der Kinder- und Jugendarbeit voranbringen

Empirische Erkenntnis in Kurzform: Digitale Veranstaltungen und der Einsatz digitaler Tools sind mit der Pandemie auch in Jugendverbänden zu einem Standard des Arbeitens geworden, das benötigt entsprechende, immer wieder zu modernisierende technische Ausstattungen.

Handlungsempfehlung XII: Spannungsfeld zwischen Prinzipien von Jugendverbänden und gesellschaftspolitischen Herausforderungen offen-siv diskutieren

Empirische Erkenntnis in Kurzform: Junge Ehrenamtliche sind in ihrem Engagement mit Spannungsfeldern konfrontiert, die sich aus den Herausforderungen gesellschaftlicher Entwicklungen und den Prinzipien jugendverbandlichen Handelns ergeben.

KONTAKT

Prof. Dr. Gunda Voigts, T +49 40 219 04-2531, gunda.voigts@haw-hamburg.de